

Baumreihe



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Mit seinen monochromen Pinselzeichnungen im Stil von Claude Lorrain (1600-1682) und Gaspard Dughet (1615-1675), deren Kunst er während eines Rom-Aufenthaltes zwischen 1779 und 1784 kennenlernte, entsprach Franz Kobell in seinen idealen, idyllischen und heroischen Landschaften den Erwartungen des Publikums. Nicht selten fand er die Motive in der Umgebung von München oder am Isar-Ufer. Die Auflösung in Strukturen von Licht und Schatten in den Bäumen auf dieser Zeichnung wirken zwar naturnah, doch sind alle diese Studien im Atelier entstanden. Kobell war ein manischer Zeichner, der sich »jeden Abend ein Buch hinlegen ließ, das er noch mit Zeichnungen füllte« (aus den Memoiren von Johann Nepomuk von Ringeis, in: Von Füssli bis Menzel. Aquarelle und Zeichnungen aus einer Münchner Privatsammlung, bearbeitet von Hinrich Sieveking, Ausst.-Kat. Kunstsammlungen zu Weimar [22.6.-31.8.1997] u.a., München 1997, S. 42). Während nur wenige Gemälde von seiner Hand bekannt sind, haben sich viele tausend Landschaftszeichnungen erhalten.

Titel	Baumreihe
Inventarnummer	C 2017/5756,114
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Franz Innocenz Josef Kobell</u> (Künstler / Künstlerin): * 23. Nov. 1749 Mannheim – † 14. Jan. 1822 München
Datierung	nach 1784
Technik	Pinsel in Braun
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 16,00cm(Blatt) / Breite: 20,50cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof.
Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Literatur Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine
Stuttgarter Privatsammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.7.-
19.9.1999], Ostfildern-Ruit 1999, p. 92 , Nr. 114

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)